

Haltung der Deutschen Telekom zur Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar

Die Deutsche Telekom überträgt über ihr Fernsehangebot MagentaTV alle Spiele der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022. Die Austragung der WM ist vor dem Hintergrund der Menschenrechtslage im Gastgeberland Katar umstritten. Warum überträgt die Telekom das Turnier dennoch?

Die Fußball-Weltmeisterschaft gehört zu den bedeutendsten Sportveranstaltungen der Welt und ist für das Publikum im „Fußball-Land“ Deutschland von besonderer Bedeutung. Die Telekom freut sich, ihren Kund*innen dieses attraktive Sportereignis präsentieren zu können. Gleichzeitig unterstützt sie ausdrücklich die kritische Debatte über die problematische Menschenrechtssituation im Gastgeberland, das Vergabeverfahren an Katar und die Nachhaltigkeit des Wettbewerbs.

Für die Telekom ist klar: Menschenrechte sind universell und unteilbar. Grundsätzlich steht die Telekom für das, was Menschen, Gesellschaften und Kulturen verbindet. Sie duldet keine diskriminierenden Handlungen, kein unethisches und unmoralisches Verhalten und nicht die Verletzung der Würde oder Rechte anderer. Die Telekom lehnt jede Form von Korruption ab und nimmt ihre Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt sehr ernst.

Die FIFA hat sich trotz der internationalen Kritik für den Austragungsort Katar entschieden. Die Telekom respektiert diese Entscheidung. Dessen ungeachtet begrüßt sie die seitdem geführten Diskussionen über Kriterien zur Auswahl der Austragungsorte. Sie haben bereits zu wichtigen Veränderungen in Bezug auf die Vergabeverfahren geführt: Mittlerweile entscheidet nicht mehr das FIFA Exekutivkomitee – der heutige FIFA Rat – über das WM-Gastgeberland, sondern der gesamte FIFA Kongress mit allen seinen Mitgliedern. Darüber hinaus haben sich der Weltfußballverband und der europäische Verband UEFA dazu verpflichtet, bei Turniervergaben die Menschenrechtslage und Nachhaltigkeitsaspekte in den Bewerberländern zu berücksichtigen. Die Entscheidungen für die Fußballweltmeisterschaft 2026 in Kanada, Mexiko und den USA und die UEFA EURO 2024 in Deutschland sind bereits unter diesen Voraussetzungen gefallen.

Die Telekom unterstützt die Umsetzung dieser Kriterien und erwartet auch zukünftig transparente Vergabeverfahren, die Achtung der Menschenrechte in den Gastgeberländern und eine zunehmend nachhaltige Umsetzung der Wettbewerbe vor Ort. Auf dieser Grundlage wird die Telekom kontinuierlich prüfen, ob sie sich weiterhin um die Übertragungsrechte dieser und ähnlicher Sport-Veranstaltungen bemüht.

Einen medialen Boykott der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar hält die Telekom trotzdem für nicht zielführend. Sie sieht die kritische Begleitung des Turniers als Chance, um volle Aufmerksamkeit auf die vorhandenen Probleme wie zum Beispiel die Arbeitsbedingungen der Gastarbeiter zu lenken.

Die Telekom teilt die Haltung vieler Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International oder Transparency International. Durch einen möglichen Boykott sehen sie ihre bereits erreichten Erfolge im Emirat gefährdet. Menschenrechtsorganisationen, internationale Gewerkschaften und weitere in Katar aktive Nichtregierungsorganisationen bauen auf die mediale Berichterstattung zur Weltmeisterschaft, um den nötigen Veränderungsdruck zu erhöhen. Die Telekom ist der Ansicht, dass die vorhandenen Missstände konsequent aufgedeckt und thematisiert werden müssen. Nur so kann sie dabei helfen, eine nachhaltig positive Veränderung herbeizuführen.

Auch in ihrer eigenen Berichterstattung wird die Telekom die Geschehnisse für ihre Zuschauer*innen redaktionell beleuchten. Ausführliche Vor- und Nachberichte rund um die Spiele werden über die

Situation vor Ort informieren. Das Moderatoren-Team rund um Johannes B. Kerner wird die sport-politischen Aspekte der Weltmeisterschaft kritisch begleiten. Darüber hinaus hat die Telekom unter dem Titel „Kein Regenbogen in der Wüste – Die Fußball-WM in Katar“ eine ausführliche Dokumentation produziert. Sie setzt sich unter anderem mit der Ausbeutung und Entrechtung von Arbeitsmigranten, den Rechten von Frauen und Angehörigen der LGBTQI+-Community sowie der Kritik in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Weltmeisterschaft auseinander.

Dazu passend hat die Telekom eine Talk-Sendung produziert, in der Moderator Johannes B. Kerner gemeinsam mit seinen Gästen die Themen aus der Dokumentation nochmal aufgreift und diskutiert. Zu den Gästen gehören u.a. der frühere Bundesminister Sigmar Gabriel, Trainer-Legende Ewald Lienen und Philipp Köster vom Fußball-Fachmagazin 11Freunde. Beide Formate sind auf Abruf bei MagentaTV verfügbar.

Hintergrund zur Sportberichterstattung der Telekom

Die Deutsche Telekom hat sich im vergangenen Jahr durch eine Vereinbarung mit ARD und ZDF die Übertragung aller Spiele der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar gesichert. Die Begegnungen im November und Dezember 2022 werden auf dem Fernsehangebot MagentaTV zu sehen sein. Die Telekom wird damit nach der EURO 2020 das zweite große internationale Fußball-Turnier übertragen. Bereits seit vielen Jahren hält die Telekom unter anderem die Sportrechte für die Basketball Bundesliga (BBL), die Deutsche Eishockey Liga (DEL) und die 3. Liga. Auch in Zukunft wird der Live-Sport eine wichtige Rolle für das Fernsehangebot der Telekom spielen. So werden auch die Spiele der EURO 2024 in Deutschland auf MagentaTV zu sehen sein.

Deutsche Telekom's position on the Soccer World Cup in Qatar

Deutsche Telekom will be broadcasting all matches of the 2022 FIFA Soccer World Cup on its MagentaTV platform. However, holding the World Cup in Qatar is controversial due to the human rights situation in the host country. So why is Deutsche Telekom still going to broadcast the tournament?

The Soccer World Cup is one of the world's most important sporting events and is particularly significant for the audience in Germany – a country crazy for soccer. Deutsche Telekom is delighted to present this wonderful sporting event to its customers. Nevertheless, Telekom expressly welcomes the critical debate concerning the problematic human rights situation in the host country, the procedure for awarding the event to Qatar, and the sustainability of the competition.

Deutsche Telekom is unequivocal: Human rights are universal and inviolable. Telekom stands for everything that connects people, societies, and cultures. It does not tolerate discrimination, unethical or immoral behavior, or the violation of the dignity and rights of other people. Deutsche Telekom rejects all forms of corruption and takes its responsibility towards society and the environment very seriously.

Despite international criticism, FIFA decided to award the tournament to Qatar. Telekom respects this decision. Nevertheless, the Group welcomes the discussions that have since taken place concerning criteria to select host countries. They have already led to important changes in relation to the award procedure: the FIFA Executive Committee – now called the FIFA Council – is no longer responsible for deciding the host of the World Cup; this is now carried out by the entire FIFA Congress and all of its members. Moreover, the World Soccer Association and UEFA – the European Soccer Association – have committed to taking the human rights situation and sustainability aspects into account in applicant countries when awarding the hosting rights of the tournament. The decisions for the 2026 Soccer World Cup in Canada, Mexico, and the U.S. as well as the UEFA EURO 2024 competition in Germany were made under these conditions.

Deutsche Telekom supports the implementation of these criteria and, in the future, also expects a transparent award procedure, the respect of human rights in the host countries, and an increasingly sustainable holding of the competitions in the respective countries. On this basis, Telekom will continuously review whether it will continue to bid for the broadcasting rights of these and similar sporting events.

Nevertheless, Deutsche Telekom does not believe that a media boycott of the Soccer World Cup in Qatar is the right approach. It believes that the critical view of the tournament is an opportunity to bring full attention to existing problems such as the working conditions of the immigrant workers.

Deutsche Telekom shares the position of many human rights organizations such as Amnesty International and Transparency International. A potential boycott could endanger the successes that they have already achieved in the Emirate. Human rights organizations, international trade unions, and further non-government organizations in Qatar are relying on media reports on the World Cup to build up the required pressure needed for change. Deutsche Telekom believes that the existing grievances need to be consistently uncovered and discussed. This is the only way to bring about positive change for the long-term.

In its own media coverage, Deutsche Telekom will also report on the events for its customers. Comprehensive pre- and post-game reports will highlight the situation in the country to viewers. The presenting team headed by Johannes B. Kerner will provide a critical view on the sporting-political

aspects of the World Cup. In addition, Telekom has produced an extensive documentary "Kein Regenbogen in der Wüste - Die Fußball-WM in Katar". Among other things, it deals with the exploitation and disenfranchisement of migrant workers, the rights of women and members of the LGBTQI+ community as well as criticism regarding the sustainability of the World Cup.

In keeping with this, Telekom has produced a talk show in which host Johannes B. Kerner and his guests will revisit and discuss the topics from the documentary. The guests include former Federal Minister Sigmar Gabriel, coaching legend Ewald Liener and Philipp Köster from the football magazine 11Freunde. Both formats are available on demand on MagentaTV.

Background information on Deutsche Telekom's sports coverage

Last year, Deutsche Telekom reached an agreement with ARD and ZDF concerning the broadcast of all matches of the 2022 FIFA Soccer World Cup in Qatar. The games taking place in November and December 2022 will be available to view on the MagentaTV platform. Following EURO 2020, this will be the second large international soccer tournament broadcast by Deutsche Telekom. Deutsche Telekom has held several sport broadcasting rights including for the Basketball Bundesliga (BBL), the Deutsche Eishockey Liga (DEL), and the 3. Liga (third division soccer league in Germany) for several years. Live sport will continue to play an important role in Deutsche Telekom's TV offering in the future. For instance, viewers will be able to watch the matches of the EURO 2024 tournament taking place in Germany on MagentaTV.